

DIE VERANSTALTUNGSREIHE IM ÜBERBLICK

**25.02., MO 20H, RATHAUSSAAL, NEUES RATHAUS: AUFTAKTVERANSTALTUNG
MIGRATIONSGESCHICHTE – TEIL DER STADTGESCHICHTE?! ERFahrungen,
FALLSTRICKE UND FORDERUNGEN**

**03.03., SO AB 17H, KUNSTVEREIN: VERNISSAGE
ERÖFFNUNG DES AUSSTELLUNGSPARCOURS**

**04.03., MO 20H, KUNSTVEREIN: MONTAGSSALON
POLITISCHES ENGAGEMENT VON MIGRANT_INNEN**

**06.03., MI 19.30H, KINO LUMIÈRE: FILMREIHE
POSTMIGRANTISCHER ALLTAG**

**07.03., DO 19H, KUNSTVEREIN: FILMREIHE
MIGRATION IM DOKUMENTARFILM – CHANCEN,
POTENZIALE UND BESONDERHEITEN**

**11.03., MO 20H, KUNSTVEREIN: MONTAGSSALON
RE-POSITIONS: DAS EUROPÄISCHE GRENZREGIME UND SEINE EFFEKTE**

17.03., SO 15H, KUNSTVEREIN: KUNST UND MIGRATION

**17.03., SO 19.30H, KINO LUMIÈRE: FILMREIHE
MOVEMENTS OF MIGRATION – DIE FILME**

19.03., DI 20H, LITERARISCHES ZENTRUM: LESUNG

20.03., MI 20H, KUNSTVEREIN: FILMREIHE

**21.-22.03., DO-FR, KULTURWISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM DER
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN: INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG**

**22.03., FR 20H, KUNSTVEREIN: FILMREIHE
SCIENCE FICTION & CITIZEN FACTION**

**25.03., MO 20H, KUNSTVEREIN: MONTAGSSALON
RASSISMUS UND KÄMPFE DER MIGRATION**

RAHMENINFORMATIONEN

FÜHRUNGEN VON AUSSTELLUNGSBETEILIGTEN:

- Walk of Migration. Geschichten von Aufbrüchen, Ankommen und Widerstand: Jeden Mi, 16h, Treffpunkt Ausstellungscontainer am Bahnhofplatz
- Auf den Spuren des Regierens: Jeden Di, 17h, Treffpunkt Künstlerhaus
- Kurator_innen-Führungen: Termine nach Absprache, shess@uni-goettingen.de

BREITES PROGRAMMANGEBOT DER KUNSTVERMITTLUNG DES KUNSTVEREINS GÖTTINGEN FÜR INSTITUTIONEN (TERMINE NACH ABSPRACHE). AUSZÜGE:

- Kunstaktionswochen für Kindergruppen: Hingeschaut: Dort, wo wir leben. 14-täglich jeweils 3 Std.
- für Grund- und weiterführende Schulen: Grenzen im Kopf und auf dem Papier. 1,5 bis 2 Std.; kunsthistorisch aufbereitete Ausstellungsbesuche mit Aktionsprogramm für Kindergruppen
- für pädagogische Fachkräfte: Bilder, die die Welt strukturieren. Tagesfortbildung

OSTERFERIENPROGRAMM:

- für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren, 30.03.2013, Sa/31.03.2013, So: Mein Göttingen! 2 Std. jeweils von 10-12h
 - für (Groß-)Eltern/Kindergruppen, 30.03.2013, Sa/31.03.2013, So: Göttingen im Blick. 2 Std. jeweils von 15-17h
- Anmeldung u. Terminabsprachen unter kunstvermittlung@kunstvereingoettingen.de oder telefonisch unter 0551/541846 (Di-Fr 10-15h)

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNGSRÄUME DES KUNSTVEREINS IM KÜNSTLERHAUS:

- Di-Fr 14-18h/Sa u. So 11-17h
- Alle weiteren Stationen in der Stadt sind zu den üblichen Geschäftsöffnungszeiten zu besuchen

WICHTIGE ADRESSEN:

- Kino Lumière, Geismar Landstraße 19, 37083 Göttingen
- Kunstverein im Künstlerhaus, Gotmarstraße 1, 37073 Göttingen
- Literarisches Zentrum Göttingen e.V., Düstere Straße 20, 37073 Göttingen
- Neues Rathaus, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

KONTAKT:

Sabine Hess
shess@uni-goettingen.de
0551/3925349

MOVEMENTS OF MIGRATION

NEUE PERSPEKTIVEN AUF MIGRATION IN GÖTTINGEN

Stadt ist Migration – diese Einsicht der Stadtforschung gilt auch für Göttingen. Ohne die verschiedenen Migrationsbewegungen wäre Göttingen heute noch das Dorf, das es ehemals war. Heute haben ca. 18,5% der Göttinger Stadtbevölkerung einen Migrationshintergrund, sie kommen aus 172 Geburtsländern. Göttingen befindet sich hiermit im guten bundesdeutschen Durchschnitt in Sachen Einwanderungsrealität. Doch in den offiziellen Darstellungen der Stadt findet diese Realität kaum Beachtung, vielmehr wird sie von zahlreichen Akteur_innen der Stadtpolitik dethematisiert. Auch verschwindet sie nahezu im Stadtbild, das durch die idyllische Innenstadt und die Universität geprägt ist; ganze Stadtviertel und Lebenswelten, die ungleich migrantischer sind, fallen hierbei aus dem Blick. Wie kann dies passieren? Movements of Migration hat sich zum Ziel gesetzt, diese verunsichtbarten Realitäten und verdrängten Geschichten der Migration aufzusuchen und sie in der Stadtöffentlichkeit sichtbar zu machen. Dabei interessierten uns nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart der Migration und die stadtpolitischen Versuche, sie zu regulieren.

DER AUSSTELLUNGSPARCOURS

WALK OF MIGRATION, KUNSTVEREIN UND WISSENSARCHIV

Der Ausstellungsparcours durch die Innenstadt, der die Räume des Kunstvereins im Künstlerhaus mit zahlreichen Stationen im Stadtraum verbindet, basiert auf einem eineinhalbjährigen Forschungs- und künstlerischen Umsetzungsprozess. Das Rückgrat bildet ein digitales Wissensarchiv, das alle recherchierten Materialien und Umsetzungen enthält.

Im Kunstverein werden verschiedene Installationen zur Stadtplanung, zur Migrationspolitik, zu vergessenen Protesten und Migrationswegen gestern und heute zu sehen sein. Als zentraler Ort fungiert der Archivraum, der zu weiteren eigenen Recherchen einlädt und als Aufforderung gedacht ist, die eigene Geschichte der Migration in das Wissensarchiv einzuspeisen.

In dem Walk of Migration werden insbesondere die Stimmen der Migration in den öffentlichen Stadtraum getragen. An gekennzeichneten Stationen – beispielsweise am Bahnhof, in der Goetheallee und am Marktplatz – geben Hörstationen, Filme und Collagen Einblicke in die große Bandbreite der Projekte der Migration: Hör- und sehbar werden

verschiedenste Geschichten des Aufbrechens und des prekären Ankommens, Geschichten von migrantischen Initiativen und Protesten wie auch unterschiedliche politische Antworten hierauf.



03.-30.03.2013

AUSSTELLUNGSPARCOURS MIT STATIONEN IM
KÜNSTLERHAUS, AM BAHNHOF, MARKTPLATZ UND
ANDEREN ORTEN DER STADT...

www.movements-of-migration.org

Ein Kooperationsprojekt von:

INSTITUT FÜR KULTURAN-
THROPOLOGIE/EUROPÄISCHE
ETHNOLOGIE, GEORG-AUGUST-
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

kunstverein
göttingen

Integrationsrat
Göttingen

DIE VERANSTALTUNGSREIHE

Die Veranstaltungsreihe ist ein integraler Bestandteil des Ausstellungskonzepts. In ihr sollen über die Forschung und die Installationen hinaus weitere Themen diskutiert werden. Auch bietet sie die Möglichkeit, andere Formate wie Filmvorführungen oder Lesungen, die die Macht der Bilder und Diskurse zum Thema Migration hinterfragen, miteinzubeziehen. Die Veranstaltungen sollen eine Plattform schaffen, gemeinsam weiter am Wissensarchiv der Migration zu arbeiten und eine nicht-diskriminatorische Perspektive zu entwickeln.

Die Veranstaltungsreihe basiert auf Kooperationen mit der Bildungsgenossenschaft, dem Integrationsrat, dem Kino Lumière, dem Kunstverein, dem Literarischen Zentrum, der Stiftung Leben und Umwelt und Papiere für Alle.

25.02., MO 20H, RATHAUSSAAL, NEUES RATHAUS: AUFTAKTVERANSTALTUNG

MIGRATIONSGESCHICHTE – TEIL DER STADTGESCHICHTE?! ERFahrungen, FALLSTRICKE UND FORDERUNGEN

Lange Jahre blieb die Geschichte der Migration aus der kommunalen Erinnerungsarbeit ausgegrenzt. Seit ein paar Jahren nun ist ein regelrechter Aufarbeitungs-Boom von Museen zu beobachten. Verstanden wird dies als wichtiger Beitrag zur Integration der Migrationsbevölkerung. Wie ist die Situation in Göttingen? Wer erinnert sich hier an welche Geschichten? Wie lassen sich die Geschichten der Migration nacherzählen, rekonstruieren?

Es diskutieren: Jochen Oltmer (Migrationshistoriker, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien Osnabrück), Dirk Rupnow (Historiker, Leiter des Instituts für Zeitgeschichte Innsbruck) und Mitglied des Arbeitskreises „Archiv der Migration“, Ahmet Sezer (Vorstandsmitglied von DOMiD/Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.).

03.03., SO AB 17H, KUNSTVEREIN: VERNISSAGE

ERÖFFNUNG DES AUSSTELLUNGSPARCOURS

Mit Festreden, Musik und einem kleinen Buffet werden wir die Eröffnung des Ausstellungsparcours mit Ihnen feiern. Es besteht die Gelegenheit, sich bereits ab 17h die Ausstellung im Künstlerhaus anzusehen; die Künstler_innen und Forscher_innen werden für Fragen zur Verfügung stehen. Das Programm startet ab 18h.

Es reden: Hamza Sinanoglu (Mitbegründer und ehemaliger Vorsitzender des Ausländerbeirats, Göttingen), Rebekka Habermas (Historikerin, Georg-August-Universität Göttingen).

Ab 21h Party im Blue Note, Wilhelmsplatz, mit der Reggae-Band Hippocritz, die eine westafrikanisch inspirierte Roots-Reggae-Mischung mitbringt, und DJing: iranischer Pop und mehr aus der Welt der Migration, des Exils und der Diaspora.

wollen wir der Frage nach aktivistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Interventionsmöglichkeiten nachgehen.

Es diskutieren: Julia Serdarov und Veit Schwab: (Re-Positions, München/Sofia, ein Kunstprojekt zur Situation in Sofia gestrandeter Flüchtlinge und Migrant_innen), Vertreter_innen der Medizinischen Flüchtlingshilfe (Göttingen), Claire Deery (Anwältin für Ausländer- und Asylrecht, Göttingen).

17.03., SO 15H, KUNSTVEREIN: KUNST UND MIGRATION

In einer Gesprächsrunde diskutieren die Künstler_innen Florian Wüst und Ralf Homann (Movements of Migration), Anna Okrasko, Aleksander Komarov mit Gästen aus Kultur, Politik und Wissenschaft über Migration in der Bildenden Kunst. Welche neuen Perspektiven ermöglichen öffentlich geförderte Kunstprojekte auf sozialrelevante Fragen? In Zusammenarbeit mit dem Salon-Programm der AIR Berlin Alexanderplatz.

Die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Ihre Anmeldung: Tel. 0551/ 44899 oder info@kunstvereingoettingen.de

17.03., SO 19.30H, KINO LUMIÈRE: FILMREIHE

MOVEMENTS OF MIGRATION – DIE FILME

Ein Teil der Installationen, die im Zuge von Movements of Migration entstanden sind, beruht auf filmischen Arbeiten, die Studierende des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie realisiert haben. Die sechs Filme werden in voller Länge gezeigt. Sie gewähren einen erlebnisnahen Einblick in Geschichte und Gegenwart des migrantischen Lebens in Göttingen. Die Filmemacher_innen stehen im Anschluss zur Diskussion zu Verfügung.

Die Filmemacher_innen stehen im Anschluss zur Diskussion zur Verfügung.

19.03., DI 20H, LITERARISCHES ZENTRUM: LESUNG

»Grenzfall«, Merle Kröger (Autorin, Berlin)

Was geschah 1992 in der ostdeutschen Provinz wirklich? Aus der Recherche zu einem Dokumentarfilm über den Mord an zwei Roma im deutsch-polnischen Grenzgebiet (siehe Veranstaltung am 20.03.) entstand Merle Krögers mutiger Kriminalroman „Grenzfall“ (ariadne 2012). Merle Kröger schickt ihre Heldin auf eine rasante Ermittlungsreise durch Europa, die den Leser_innen kaum Zeit zum Luftholen lässt.

Es moderiert Birgit zur Nieden (Soziologin, Berlin).

20.03., MI 20H, KUNSTVEREIN: FILMREIHE

»Revision«, Philip Scheffner (Regisseur, Berlin)

Nicht nur der auf dem Film basierende Roman „Grenzfall“ (siehe Veranstaltung am 19.03.) – auch der Dokumentarfilm selbst ist auf große Begeisterung gestoßen: Philip Scheffners filmische Revision des formaljuristisch abgeschlossenen Falls nimmt dessen offene Enden auf.

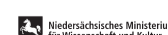
Kooperationspartner/innen:



Förderer:



Der Kunstverein wird unterstützt von:



04.03., MO 20H, KUNSTVEREIN: MONTAGSSALON

POLITISCHES ENGAGEMENT VON MIGRANT_INNEN

Das politische Engagement von Migrant_innen wurde lange Zeit kaum zur Kenntnis genommen. Doch ihr Aktivismus ist so alt wie die deutsche Migrationsgeschichte selbst. Wir wollen dieses politische Engagement Revue passieren lassen und diskutieren: Was sind seine Rahmenbedingungen? Braucht es noch Ausländer- bzw. Integrationsräte? Und wie positionieren sich Menschen mit Einwanderungsgeschichte?

Es diskutieren: Belit Onay (Stadtrat und Landtagsabgeordneter der Grünen, Hannover), Hamza Sinanoglu (ehemaliger Vorsitzender des Ausländerbeirats, Göttingen), Cihan Sinanoglu (Politikwissenschaftler und Mitautor der Studie „Vielfalt sucht Rat“).

06.03., MI 19.30H, KINO LUMIÈRE: FILMREIHE

POSTMIGRANTISCHER ALLTAG. MIT EINER EINFÜHRUNG VON BRIGITTA KUSTER (KÜNSTLERIN, BERLIN)

— *»Les princes Noirs de Saint-Germain-des-Prés« (Die schwarzen Prinzen von Saint-Germain-des-Prés) von Ben Diogaye Bèye, Senegal 1975, 14 min., OV mit engl. UT*
Der Film ist eine Satire über die männliche afrikanische Jugend, deren Immigrationsprojekt sie mittellos in Paris stranden lässt. Auf den Terrassen von Saint-Germain-des-Prés finden sie ihre Beute: junge Französisinnen, die der charmanten Eloquenz von exotischen Angeber-Prinzen erliegen.

— *»Sexe, gombo et beurre salé« (Sex, Gumbo and Salted Butter) von Mahamat-Saleh Haroun, Frankreich 2008, 81 min., OV mit engl. UT*
Mit viel liebevollem Witz portraitiert der Film eine migrantische Familie in Bordeaux, die sich mit einer Reihe von Herausforderungen und Überraschungen konfrontiert sieht. Die Ereignisse kulminieren, als die Schwägerin aus Abidjan aufkreuzt und metropolitanen Schwung in den queeren Familienalltag bringt.

07.03., DO 19H, KUNSTVEREIN: FILMREIHE

MIGRATION IM DOKUMENTARFILM – CHANCEN, POTENZIALE UND BESONDERHEITEN

»Transnationalmannschaft« von Philipp Kohl, Deutschland 2010, 95 min.

Auf welche Weise kann sich dem Thema Migration im Dokumentarfilm angenähert werden? Wo stößt das Medium an seine Grenzen und wo liegen Potenziale? „Transnationalmannschaft“ handelt von einem migrantischen Stadtviertel in Mannheim während der letzten Fußballweltmeisterschaft.

Gemeinsam mit dem Filmemacher Philipp Kohl diskutieren Birgit Ehret (Studentin der Kulturanthropologie, Göttingen) und Dr. Rolf Husmann (Ethnologe, Göttingen).

11.03., MO 20H, KUNSTVEREIN: MONTAGSSALON

RE-POSITIONS: DAS EUROPÄISCHE GRENZREGIME UND SEINE EFFEKTE

Migrationspolitik ist schon lange nicht mehr (nur) nationalstaatliche Angelegenheit. Mit der EU wurde auch eine europäische Migrationspolitik immer bestimmender mit hoch aufgerüsteten „Außengrenzen“. Gemeinsam mit Initiativen, die sowohl an den Außengrenzen als auch in Göttingen mit den Effekten des EU-Grenzregimes zu tun haben,

Über seine Arbeit sprechen mit Philip Scheffner Franziska Weidle und Anja Johannsen (beide Literarisches Zentrum).

21.-22.03., DO-FR, KULTURWISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN: INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

In der öffentlichen Diskussion wird Migration vor allem als ein städtisches Phänomen verhandelt: Gesprochen wird von der „Krise der Städte“, von „Ghettos“ und „Parallel-gesellschaften“, die multikulturalistische Politiken zum Scheitern verurteilt hätten. Andererseits betonen Großstädte ihre „bunte Vielfalt“ und deuten Migration zu einem Standortvorteil um. Die Tagung will die gängige Debatte einer Kritik unterziehen und neue Ansätze zur Diskussion stellen. Das volle Programm wird auf der www.movements-of-migration.org zeitnah publiziert.

Die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Ihre Anmeldung: shess@uni-goettingen.de

22.03., FR 20H, KUNSTVEREIN: FILMREIHE

SCIENCE FICTION & CITIZEN FACTION

»Obscure White Messenger« von Penny Siopis, 14 min., Südafrika, 2010, OV
Eine Montage aus vorgefundenem Amateur-Filmmaterial über häusliches Leben und Reisen aus den 1950er- und 1960er-Jahren und Aussagen von Demitrios Tsafendas – dem Mann, der den Südafrikanischen Premierminister Hendrik Verwoerd 1966 erstochen hat – als Untertitel. Der Film fügt diese scheinbar unzusammenhängenden Teile zu einer traumartigen Sequenz, welche Migration, Exil, Kolonialismus und Apartheid in der Perspektive einer subalternen Geschichte aufscheinen lässt. *Ausschnitte aus: »Code 46« von Michael Winterbottom, Großbritannien 2003, 92 min.* Dystopischer Science-Fiction-Film, in dessen Zentrum die Effekte von Biotechnologien stehen.

Kommentiert von Brigitta Kuster (Künstlerin, Berlin) und Vassilis Tsianos (Sozialwissenschaftler, Hamburg).

25.03., MO 20H, KUNSTVEREIN: MONTAGSSALON

RASSISMUS UND KÄMPFE DER MIGRATION

Auch die Göttinger Migrationsgeschichte ist geprägt von lokalen und überregionalen Kämpfen: gegen Wohn- und Arbeitsbedingungen, für Wahlrecht, gegen die Verschärfungen des Ausländergesetzes, Lagerunterbringung, Abschiebungen oder gegen den Rassismus auf der Straße. In der Gesprächsrunde wollen wir Erfahrungen aus den verschiedenen antirassistischen und migrationsbezogenen Kämpfen Revue passieren lassen und nach Bedingungen, Hindernissen und Fallstricken fragen.

Referent_innen werden zeitnah auf www.movements-of-migration.org bekannt gegeben.